

KURZ NOTIERT

Hauptversammlung des TC BW Strauch

Strauch. Der Tennisclub BW Strauch lädt zu seiner Jahreshauptversammlung am Dienstag, 1. Mai, 11 Uhr, ins Clubheim Strauch ein. Auf der Tagesordnung der Versammlung stehen unter anderem verschiedene Berichte, Ehrungen und Wahlen. Bei gutem Wetter findet im Anschluss an die Jahreshauptversammlung zur Saisonöffnung ein „Spielen auf allen Plätzen“ statt.

„Schritte mit Gott“ fallen aus

Nordeifel. Die „Schritte mit Gott“ der Regionalen Frauenseelsorge, die für den 30. April vorgesehen waren, müssen leider ausfallen! Geplant war um 18.30 Uhr ab Perlbacher Mühle.

Maifest auf dem Dorfplatz

Rott/Mulartshütte. Das Ortskartell Rott/Mulartshütte lädt zum Maifest am Montag, 30. April, ein. Ab 17.30 Uhr sind alle Kinder eingeladen, den Maibaum vor dem Dorfplatz auf der Lammerdorfer Straße zu schmücken. Die Freiwillige Feuerwehr stellt den Maibaum gegen 18 Uhr auf. Anschließend findet ein Beisammensein mit Getränken und Gegrilltem (bei schlechtem Wetter im Saal Hütten) statt. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Musikverein Rott.

Konzert des Musikvereins Rott

Rott. Der Musikverein Rott 1953 e.V. veranstaltet am Sonntag, 6. Mai, ab 18 Uhr sein jährliches Konzert im Saal Hütten in Rott. Die musikalische Leitung hat Heinz Hilgers, der Eintritt ist frei.

Es kommt Bewegung in den Pendlerstau

Das Land will mit neuen Zahlen die Stadt Aachen vom Vorhaben überzeugen, dass die B 258 weiter ausgebaut werden soll

VON SARAH-LENA GOMBERT

Aachen/Nordeifel. Tag für Tag rollen tausende Wagen aus der Eifel über die Bundesstraße 258, die Monschauer Straße, in die Stadt Aachen. Viele Autos sind auch von der City aus in Richtung Gewerbegebiet an der Pascalstraße unterwegs. Stop-and-go-Verkehr und teilweise lange Wartezeiten an den Ampeln sind Dinge, die Pendler im Aachener Süden nur allzu gut kennen. Über den Ausbau der vielbefahrenen Bundesstraße gibt es seit Jahren Zwiß zwischen der Stadt Aachen und dem Land. Nun hat Stefan Kämmerling, Landtagsabgeordneter der SPD für die südliche Städteregion, einen neuen Vorstoß gemacht. Er plädiert für einen zügigen Ausbau der Straße und hat aus diesem Anlass eine entsprechende kleine Anfrage zum aktuellen Planungsstand an das Land Nordrhein-Westfalen gestellt.

„Die Antwort des Landes bringt ganz klar zum Ausdruck, dass der Ausbau der B 258 von der Stadt blockiert wird“, sagt Kämmerling. Ein runder Tisch, den er im Jahr 2016 unter SPD-Kommunalpolitikern organisiert hatte, hatte als Ergebnis hervorgebracht, dass der Landesbetrieb Straßen.NRW in die Planung eines Vorentwurfs für den Ausbau eingestiegen ist. „Für mich war das der wichtigste Erfolg, der im Zusammenhang mit der Monschauer Straße in den vergangenen Jahren erzielt wurde.“ Umso trauriger sei nun die Antwort der Landesregierung, die Fertigstellung des Vorentwurfs scheitert an fehlendem Einvernehmen mit der Stadt Aachen.

Stadt ist verwundert

„Ich glaube übrigens fest daran, dass mit Ausnahme Aachens sämtliche Parteien in der Städteregion einen mehrspurigen Ausbau wol-



Jeden Tag dasselbe Bild: Im Berufsverkehr staut es sich auf der Monschauer Straße, deshalb soll ein Ausbau her. Doch darum, wie umfangreich der sein muss, gibt es seit Jahren Streit. Die Fronten zwischen Stadt und (Rest-)Städteregion sind verhärtet. Foto: Peter Stollenwerk

len und ihn auch nicht behindern“, schreibt Kämmerling. Das reiche aber nicht. Er fordere ausdrücklich ein parteiübergreifendes Engagement, das „über den Tag hinaus“ Bestand habe.

Die Stadt Aachen zeigt sich auf Anfrage unserer Zeitung verwundert – sowohl über die Aussagen von Stefan Kämmerling als auch

über die Antwort des Landes NRW. „Nach unserem Kenntnisstand plant der Landesbetrieb und will die Planung der Stadt im weiteren Planverfahren vorlegen, sobald diese fertig ist“, sagt Harald Beckers vom städtischen Presseamt. Die Stadt warte seit längerem darauf. Aus städtischer Sicht hätte schon längst mit den machbaren Verbesserungen, über die man einig ist, längst begonnen werden können. „Das wäre für die Südrumpendler sehr bedeutsam. Einigkeit gibt es zum Beispiel über eine zusätzliche Spur stadteinwärts von der Pascalstraße bis zur Oberforstbacher Straße“, sagt Beckers. Ähnlich argumentiert auch Ye-One Rhie, verkehrspolitische Sprecherin der SPD im Aachener Stadtrat: Seit Jahren herrsche in Aachen fraktionsübergreifend Einigkeit darüber, dass die Strecke „so weit wie nötig, aber nicht mehr“ ausgebaut werden soll. Ein wesentlicher Grund aus städtischer Sicht sind die Belange der Bewohner Oberforstbachs und Lichtenbuschs. „Die Bürger wohnen jetzt schon teilweise sehr nah an der Bundesstraße“, sagt Rhie, die die Sorgen vor noch mehr Verkehrslärm durchaus verstehen kann.

„Wir sehen nach den aktuell vorliegenden Zahlen einfach keine Notwendigkeit dafür, die Straße vierspurig auszubauen“, betont

Rhie. Genau diese Variante bevorzugt ihr Parteikollege Kämmerling aus der Städteregion aber, der auf die Prognosen für die Entwicklung von Pendlerströmen im südlichen Aachen verweist (siehe Infobox).

Sind vier Spuren notwendig?

Die Stadt Aachen gibt weiterhin zu bedenken, dass sie mit der Verdoppelung der Schnellbusfahrten in die Eifel ab Dezember einen wichtigen finanziellen Beitrag geleistet

„Die Antwort des Landes bringt ganz klar zum Ausdruck, dass der Ausbau der B 258 von der Stadt Aachen blockiert wird.“

STEFAN KÄMMERLING, SPD-LANDTAGSABGEORDNETER

habe. Sie habe die Finanzierung des großen Anteils der auf Stadt Aachener Gebiet gefahrenen Kilometer übernommen.

Das Land NRW plant derzeit, die Arbeiten „kurzfristig“ wieder aufzunehmen. So soll eine neue umfassende Verkehrsuntersuchung mit Mikrozensus gemacht werden. „Einvernehmen mit der Stadt vorausgesetzt“, geht der Landesbetrieb davon aus, dass ein erster Vorentwurf im nächsten Jahr vorliegt und das Planfeststellungsverfahren 2020 eingeleitet werden kann.

Die Zahl der Fahrzeuge wird weiter steigen

Schätzungen des Landes Nordrhein-Westfalen zufolge sind derzeit täglich zwischen 14.700 und 18.700 Fahrzeuge auf der Bundesstraße 258, der Monschauer Straße, unterwegs.

Bis zum Jahr 2025, so schätzt die Landesregierung, wird der Verkehr auf bis zu 25.000 Fahrzeuge pro Tag ansteigen. Der Schwerlastverkehr wird davon 10 Prozent ausmachen.



Wirft der Stadt Aachen Blockadehaltung vor: Landtagsabgeordneter Stefan Kämmerling (SPD) aus Eschweiler. Foto: H. Schepp

81 neue Stellen im April gemeldet

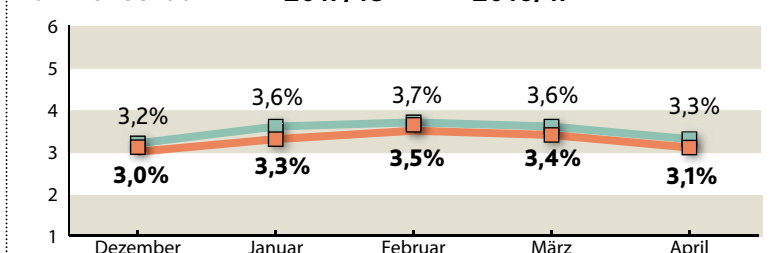
Nordeifel. Die Arbeitslosigkeit hat sich laut der Statistik der Agentur für Arbeit in der Nordeifel (Geschäftsstellenbereich Monschau) von März auf April um 53 auf 609 Personen verringert (34 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr). Die Arbeitslosenquote betrug im April 3,1 Prozent (vor einem Jahr: 3,3 Prozent).

Dabei meldeten sich 137 Personen (neu oder erneut) arbeitslos (acht mehr als vor einem Jahr), gleichzeitig beendeten 189 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+7). Seit Jahresbeginn gab es 628 Arbeitslosmeldungen (-15 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum); dem gegenüber stehen 605 Abmeldungen von Arbeitslosen (-6). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im April um 45 Stellen auf 407 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 120 Arbeitsstellen weniger.

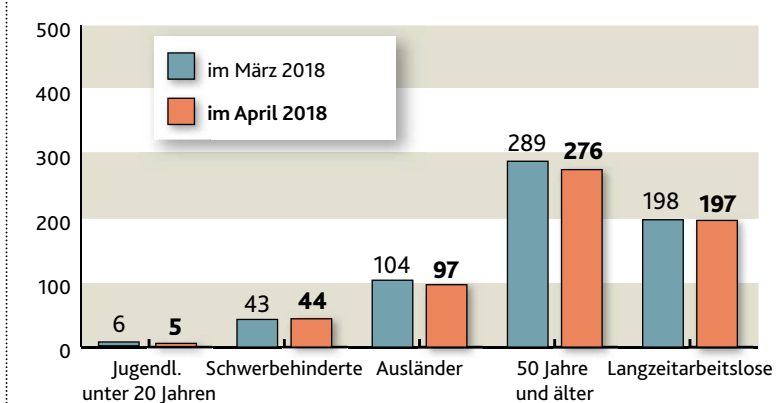
Arbeitgeber meldeten im April 81 neue Arbeitsstellen, 13 mehr als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 291 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von zwölf.

Arbeitsmarktdaten für April 2018

Für Monschau 2017/18 2016/17



Arbeitslosenzahl	609	Zugang offene Stellen	81
davon Frauen	280	Zugang an Arbeitslosen	137



Grafik: ZVA, Quelle: Agentur für Arbeit

30.04.2018

TANZ IN DEN MAI

Vorverkauf 10,00 € · Abendkasse 12,00 €
Einlass ab 21 Uhr · Eintritt ab 18 Jahren
Tickets im Cinetower Alsdorf und auf www.dashitradio.de

Cinetower Alsdorf

Ihr Sport- und Gesundheitspartner

Automobile Alsdorf
PENSKE AUTOMOTIVE

100'5

DAS HITRADIO.